



Besitzerinformation: Zierfische

Werden in einem Aquarium verschiedene Fischarten gehalten, muss darauf geachtet werden, dass die Fische hinsichtlich des Sozialverhaltens sowie der Ansprüche an die Wassertemperatur und -qualität zueinander passen. Die Einrichtung des Aquariums muss den Bedürfnissen aller Arten gerecht werden. Die Mindestanforderungen an die Haltung von Zierfischen (Süßwasser) finden Sie in einem Gutachten des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucher-schutz (BMELV) von 1998.

Vergesellschaftung

- Besatzdichte: Orientierungshilfe für Einsteiger "1 cm Fisch auf 1 Liter Wasser"
- Gruppierung entsprechend der Sozialstruktur: Schwarmfische in 10er Gruppen, gesellige Fische in 5er Gruppen, Paare paarweise, Einzelgänger einzeln
- Jeder Art muss genug Fläche zur Entfaltung bleiben

Aquarium / Standort

- Aquariengröße entsprechen Platzbedarf der Fische (siehe Gutachten des BMELV), das absolute Mindestmaß liegt bei einem Volumen von 54 l
- Abdeckung bei Fischen, die springen könne
- Standort: auf einem stabilen Tisch, auf einer 0,5-1cm dicke Styroporplatte (Isolation), geschützt vor direkter Sonneneinstrahlung, Deckentraglast beachten
- Der Boden des Aquariums sollte nicht durchsichtig sein
- Wassertemperatur, Wasserhärte, pH-Wert und Schadstoffgehalt siehe Gutachten des BMELV

Ausstattung

- Ausstattung eines Aquariums entsprechend den Bedürfnissen der Fische
- Versteck- und Deckungsmöglichkeiten (Steine, Wurzeln, Pflanzen)
- Technische Einrichtung zur Sicherung der Wasserqualität (Filter, Heizung, Lüftung, Wasseraufbereiter),
- Bodengrund: Kies (hell) oder Blähton, Basalt- oder Lavasplit mit abgerundeten Kanten (dunkel)
- Schwimmraumgröße entsprechend artspezifischen Bewegungsbedürfnissen
- Beleuchtung (Leuchtstoffröhre) mit Zeitschaltuhr über 12-14 Stunden täglich



Reinigung / Pflege

- Tägliche Kontrolle: Fische, Wassertemperatur, Geräte und Entfernung abgestorbener Pflanzenteile und toter Fische
- Alle 1-3 Wochen: Wasserwechsel (1/4 bis 1/3), zeitlich versetzt Filterreinigung
- Mindestens alle 14 Tage: Kontrolle der Wasserparameter Nitrit- und Nitratgehalt sowie des pH-Wertes
- Nicht alles (Becken, Filter und die Einrichtung) gleichzeitig reinigen!
- Fische keinen plötzlichen Veränderungen der Wasserwerte aussetzen

Fütterung

- Die meisten Fischarten sind Allesfresser
- Die zahlreichen im Handel erhältlichen Futterarten abwechselnd füttern
- Überfütterung vermeiden (Verfettung)

Häufige Erkrankungen

- Verluste durch Vergesellschaftung ungeeigneter Arten, zu dichtem Besatz, Verfettung, falsche (komplette) Reinigung, zu späte Entfernung toter Fische und eine mangelnde Quarantäne

Sonstiges

- Vor dem Neubesatz eines Aquariums 4-6 Wochen "Leerlauf" einplanen
- Bitte kaufen Sie keine extremen Zuchtformen
- Aus Gründen des Tierschutzes sind Säulenaquarien, Wandbildaquarien und Goldfischgläser abzulehnen!
- Zum Schutz der natürlichen Fischbestände sollte der Bedarf an Aquarienfischen vorwiegend aus Nachzuchten gedeckt werden.